

Niederschrift zur 9. Sitzung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs-, und Marktangelegenheiten am Montag, den 29. Oktober 2012 um 17.00 Uhr mit Ortstermin und im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.50 Uhr

Vorsitzender: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Jantz

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschriften zur 7. Sitzung vom 17. Juli 2012 und zur 8. Sitzung vom 3. September 2012
2. Verkehrliche Situation in der Heinrich-Oebker-Straße/Ecke Aumunder Heerweg
3. Bürgerantrag zur Einrichtung von Bewohnerparken in der Weserstraße
4. Weihnachtsmarkt 2012: Vorstellung der Planung
5. Zeiten für den Lieferverkehr in den Fußgängerzonen Vegesacks
6. Park- und Verkehrssituation in den Straßen um das Stadthaus Vegesack
7. Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessanlage
8. Fortschreibung der Prioritätenliste für die Aufstellung der Geschwindigkeitsmessanlage
9. Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Anwesende Mitglieder:

Jäckel, Gabriele
Mohrmann, Heinz Otto
Sprehe, Heike
Frenzel, Greta
Krüger, Harald
Sonnekalb, Ralf
Neubronner, Tilman
Rodewald, Marcus

Nicht teilgenommen:

Kurt, Sabri

Sonstige Teilnehmer:

Herr Helms (Vegesack Marketing e.V.)
Herr Hildebrandt (Polizeirevier Vegesack)
Frau Ringel (Amt für Straßen und Verkehr)
Herr von Salzen (Schausteller)

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

Die Teilnehmer besichtigen zunächst die verkehrliche Situation in der Heinrich-Oebker-Straße/Ecke Aumunder Heerweg.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschriften zur 7. Sitzung vom 17. Juli 2012 und zur 8. Sitzung vom 3. September 2012

Die Niederschriften werden in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Verkehrliche Situation in der Heinrich-Oebker-Straße/Ecke Aumunder Heerweg

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein. Herr Riebau hatte während einer Bauausschusssitzung darauf aufmerksam gemacht, dass es an der Ampelkreuzung Heinrich-Oebker-Straße/Ecke Aumunder Heerweg oftmals fast zu Unfällen mit Radfahrern kommen würde.

Dem Ortsamt liegt eine Stellungnahme des Amtes für Straßen und Verkehr vor, die der Vorsitzende vorstellt. Nach den Ausführungen des ASV ist die Kreuzung nicht auffällig. Auf Grund der Geometrie und der Sichtbeziehungen im Verkehrsknoten sieht das ASV derzeit keinen Handlungsbedarf, die Schaltung der Lichtsignalanlage zu ändern. Eine Veränderung der derzeitigen Umlaufzeit würde die Leistungsfähigkeit in den Hauptverkehrszeiten deutlich in Frage stellen. Außerdem wäre die zeitgerechte Bevorrechtigung der Busse nicht mehr gewährleistet.

Herr Hildebrandt bestätigt die Einschätzung des ASV seitens des Polizeireviers.

Frau Ringel merkt auf die Nachfrage von Frau Sprehe an, dass eine Abbiegespur, von der Aumunder Heerstraße ausgehend in die Heinrich-Oebker-Straße, auf Grund der zu geringen Straßenbreite nicht eingerichtet werden kann.

Frau Sprehe betont, dass für eine Veränderung der Situation große bauliche Veränderungen notwendig wären. Ein Warnlicht ist bereits vorhanden.

Herr Rodewald sieht keinen Unterschied zu anderen Kreuzungen. Er spricht sich daher dafür aus, die Situation zunächst weiter zu beobachten.

Der Ausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Markangelegenheiten erkennt keine Lösungsansätze. Er wird die Situation weiter beobachten.

Tagesordnungspunkt 3

Bürgerantrag zur Einrichtung von Bewohnerparken in der Weserstraße

sowie

Tagesordnungspunkt 6

Park- und Verkehrssituation in den Straßen um das Stadthaus Vegesack

Die Tagesordnungspunkte 3 und 6 werden in der Beratung zusammengefasst.

Der Vorsitzende verliest den Bürgerantrag von Frau Marks zur Einrichtung von Bewohnerparken in der Weserstraße. Zudem weist er auf die Voraussetzungen, die grundsätzlich für die Einrichtung von Bewohnerparken vorliegen müssen, hin. So müsste beispielsweise ein Gebiet, somit auch die die angrenzenden Straßen, für ein Bewohnerparken mit ausgewiesen werden. Es muss eine ausreichende Anzahl an Parkflächen vorhanden sein. Diese rechtlichen Vorgaben scheinen im vorliegenden Fall nicht erfüllt.

Frau Marks begründet ihren Antrag mündlich. Sie merkt an, dass in den angrenzenden Straßen auf Grund der geringen Breite nicht geparkt werden darf.

Frau Sprehe geht auf den Prozess zur Einrichtung von Bewohnerparken für den Bereich Wilmannsberg ein. Auch sie reflektiert die rechtlichen Gegebenheiten, die zu erfüllen sind. Außerdem meint sie, dass der Parkdruck mit der Umsiedlung der Behörden aus der Weserstraße in das Stadthaus Vegesack abgenommen haben muss.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Brepark eine steigende Anzahl an Garagennutzern feststellt.

Frau Marks berichtet, dass viele Pendler von dem Wilmannsberg in die Weserstraße ausweichen würden.

Herr Sonnekalb stellt ebenfalls fest, dass die Voraussetzungen für die Einrichtung von Bewohnerparken nicht erfüllt sind. Er setzt auf die Überwachung des ruhenden Verkehrs als geeignetes Mittel.

Herr Mohrmann bestätigt, dass alle Ausschussmitglieder Verständnis für das Anliegen von Frau Marks haben, ein Anspruch auf Parkmöglichkeiten im öffentlichen Bereich bestünde allerdings nicht.

Der Vorsitzende merkt an, dass im innerstädtischen Bereich, naturgemäß wenige Parkplätze zur Verfügung stehen.

Frau Sprehe spricht sich für eine Beschilderung zur Verdeutlichung des Parkverbots in den schmalen Wohnstraßen aus.

Neben der mangelhaften Parkplatzsituation kritisiert Frau Marks den Lärm sowie die Abgase der Autos, die die Weserstraße befahren.

Der Vorsitzende lässt über den Bürgerantrag abstimmen. 4 Ausschussmitglieder stimmen gegen den Antrag, 3 enthalten sich. Damit wird der Antrag abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einrichtung von Bewohnerparken in der Weserstraße rechtlich nicht möglich gewesen wäre. Das ablehnende Votum des Ausschusses entspricht damit der rechtlichen Situation.

Der Vorsitzende führt noch einmal aus, dass die Anzahl der Nutzer der Tiefgarage Am Sedanplatz steigt.

Herr Hildebrandt berichtet, dass die Parkverstöße seit Beginn der Überwachung des ruhenden Verkehrs weniger geworden sind. Allerdings wird die Notwendigkeit der Überwachung vom Stadtamt bestätigt. Häufig wissen die Verkehrsteilnehmer nicht, dass sie in den schmalen Wohnstraßen nicht parken dürfen.

Frau Sprehe weist auf eine Markierung in der Kimmstraße hin, die suggeriert, dass dort in den angrenzenden Bereichen geparkt werden dürfe. Sie spricht sich für die Aufstellung von Parkverbotsschildern zur Verdeutlichung aus.

Auf Nachfrage erklärt Frau Ringel, dass eine Restbreite von 3,05 m verbleiben muss, wenn am Straßenrand geparkt wird. Es besteht für die Straßen mit geringer Straßenbreite ein gesetzliches Halteverbot.

Herr Hildebrandt beobachtet, dass die Gehwege, wie z.B. in der Kimmstraße, durch das Überfahren, insbesondere von LKW, deutlich leiden würden. Evtl. wäre es möglich, Poller auf die Fußwege zu setzen.

Auf einen Einwand von Herrn Rodewald erinnert der Vorsitzende daran, dass der Ausschuss der Reduzierung von Schildern zugestimmt habe. Er hat diese nicht aktiv beschlossen. Evtl. würde die Situation nunmehr anders eingeschätzt.

Frau Ringel wird sich die von Frau Sprehe mitgeteilte Fahrbahnmarkierung ansehen und diese ggf. entfernen lassen.

Frau Sprehe meint, dass es evtl. Möglichkeiten zur Verdeutlichung des Parkverbots gäbe.

Herr Neubronner widerspricht dem Vorschlag, dass Poller auf den Fußweg gesetzt werden, um so das Überfahren zu verhindern, da dann der Durchgang für die Fußgänger entsprechend eingeengt würde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass sich die Situation bzgl. der parkenden Autos in den engen Wohnstraßen um das Stadthaus Vegesack entspannt hat.

Herr Sonnekalb weist auf die zwei Parkhäuser in zentraler Lage in Vegesack hin.

Der Ausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten nimmt zur Kenntnis:

- 1. Die Einfahrzahlen in die Tiefgarage am Sedanplatz steigen an.*
- 2. Es findet täglich eine Überwachung des ruhenden Verkehrs in den Wohnstraßen um das Stadthaus statt.
Es hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass eine Überwachung tatsächlich erforderlich ist.*

Die Situation wird weiter beobachtet und im Frühjahr 2013 ggf. erneut beraten, so dass dann evtl. weitere Beschlüsse gefasst werden können.

Der Ausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten bittet das Amt für Straßen und Verkehr zu prüfen, ob die Leitungen unter den Gehwegen in der Kimmstraße durch Lastkraftwagen beschädigt werden, die über den Gehweg (beispielsweise parkenden PKWs) ausweichen. Diese Beschädigungen wären ggf. durch geeignete Maßnahmen zu verhindern.

Des Weiteren wird das Amt für Straßen und Verkehr gebeten, das von Anwohnern aufgetragene Piktogramm auf der Kimmstraße entfernen zu lassen, da dieses den Verkehrsteilnehmern suggeriert, dass sie in den angrenzenden Straßenbereichen parken dürften.

Tagesordnungspunkt 4 Weihnachtsmarkt 2012: Vorstellung der Planung

Der Vorsitzende erinnert an die andauernden Bemühungen, den Weihnachtsmarkt attraktiver zu gestalten. In diesem Jahr hat das Vegesack Marketing die Organisation übernommen. Herr Helms hat bereits in einer vorangegangenen Sitzung die ersten Ideen und Planungen vorgestellt.

Nun stellt Herr Helms das fertige Gesamtkonzept für den Weihnachtsmarkt 2012 vor.

Für den Botschafter-Duckwitz-Platz ist ein Adventszauber geplant. Gemeinsam mit der Arge Alt-Stadt wird ein für die einzelnen Wochenenden unterschiedliches Programm organisiert. Es konnten bereits fast alle Hütten vergeben werden. Zzt. wird das Bühnenprogramm zusammengestellt. Der Platz wird weihnachtlich geschmückt.

Auf der Ellipse werden die Stände der Schausteller aufgebaut, die bisher auf dem Sedanplatz standen. Herr Helms benennt die einzelnen Stände. Ein Dekorationskonzept wurde erarbeitet.

Herr von Salzen erkundigt sich nach den diversen Maßen, z.B. für Rettungswege, der Stände etc. Außerdem äußert er seine Befürchtung, dass seine Kunden Bärbel's Moorkate am neuen Standplatz nicht finden würden.

Herr Helms bestätigt, dass die vorgegebenen Breiten eingehalten werden. Die vorliegenden Pläne sind maßstabsgetreu. Alle übrigen Schausteller haben den Planungen bereits zugestimmt.

Auf die Frage des Vorsitzenden teilt Herr Helms mit, dass der Plan der Feuerwehr bekannt wäre.

Auf dem Sedanplatz wird das Eislaufvergnügen vom 26. November bis 6. Januar veranstaltet. Geöffnet wird in der Regel täglich in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr. Herr Helms zeigt einen Plan, in den die Eislauffläche und die Buden eingezeichnet sind. Die Planungen sind mit dem Wochenmarkt abgestimmt.

Auf die Frage von Frau Sprehe teilt Herr Helms die voraussichtlichen Eintrittspreise mit. Erwachsene werden ca. 3 Euro, Kinder 2,50 Euro bezahlen müssen. Donnerstags wird jeweils ein Eisstockcup veranstaltet.

Selbstverständlich wird das Weihnachtsmarktkonzept beworben, auch außerhalb Bremens. Herr Helms zeigt ein Beispielplakat. Es besteht eine gute Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und der Bremer Touristikzentrale.

Frau Jäckel findet das Design auch für Buttons sehr gut geeignet.

Herr Helms ergänzt, dass einige Bäume auf dem Sedanplatz beleuchtet werden sollen.

Der Vorsitzende geht auf die Bedenken von Herrn von Salzen ein und erinnert an die Funktion, die Bärbel's Moorkate bei den vorangegangenen Weihnachtsmärkten hatte. Der neue Standort auf der Ellipse bedeute zwar eine Veränderung, aber keine Verschlechterung.

Der Ausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten stimmt den Planungen des Vegesack Marketings e.V. für den Weihnachtsmarkt 2012 mit dem Adventszauber, den Planungen für die Ellipse und dem Eislaufvergnügen zu, unter der Voraussetzung, dass die erforderliche Breite für Rettungswege eingehalten wird.

Tagesordnungspunkt 5 Zeiten für den Lieferverkehr in den Fußgängerzonen Vegesacks

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein. Vorbereitend hat es einen Ortstermin gegeben, an dem Frau Ringel (ASV), Herr Neemann (Polizeirevier Vegesack) und Frau Jantz teilgenommen haben.

Frau Ringel geht auf den Beiratsbeschluss aus dem Jahr 2010 ein. Ziel soll eine einheitliche Beschilderung sein. Veränderungen sind nicht geplant. Der Lieferverkehr wird weiterhin in der Zeit zwischen 19.00 und 11.00 Uhr (zzgl. der Zeiten für die Wochenmarktbesucher) möglich sein.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Zufahrt aus Richtung Kirchheide zum Sedanplatz nach dem Umbau des Bürgerhauses wieder beschränkt werden sollte.

Der Vorsitzende stellt die Zustimmung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten zu der vom Amt für Straßen und Verkehr geplanten Aktualisierung der Verkehrszeichen für den Lieferverkehr an den Zufahrten zu der Vegesacker Fußgängerzone fest.

Des Weiteren soll die Zufahrt von der Kirchheide zwischen dem Gustav-Heinemann-Bürgerhaus und dem Polizeirevier nach Abschluss der Bauarbeiten am Bürgerhaus wieder beschränkt werden.

Tagesordnungspunkt 7

Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessenlage

Herr Hildebrandt berichtet, dass während der Sommerferien die Geschwindigkeitsmessenlage in der Weserstraße (ehem. Ortsamt in Richtung Schulkenstraße) für 4 Wochen aufgehängt wurde. Insg. wurden 7.000 Fahrzeuge registriert. 80 % der Fahrzeuge haben sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h gehalten, lediglich 5 % sind über 35 km/h gefahren. Das laute Kopfsteinpflaster mag subjektiv zu einer anderen, negativen Einschätzung führen.

Tagesordnungspunkt 8

Fortschreibung der Prioritätenliste für die Aufstellung der Geschwindigkeitsmessenlage

Herr Hildebrandt wird die Geschwindigkeitsmessenlage in der Beckedorfer Straße an der Kita aufhängen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es wichtig ist, die Akkus der Anlage in der Sagerstraße regelmäßig zu wechseln, um so ihren Betrieb sicherzustellen. Er berichtet, dass das ASV plan, zentral Geschwindigkeitsmessenlagen zu beschaffen und diese durch eine Firma jeweils aufhängen und warten zu lassen.

Frau Sprehe erinnert an die Installation der Geschwindigkeitsmessenlage in der Uhthoffstraße.

Tagesordnungspunkt 9

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Der Vorsitzende trägt zwei Mitteilungen vor.

Zum Einen stellt er die Anordnung des ASVs zur Vegesacker Rampe vor und zum Anderen werden das Ortsamt und der Ausschuss von der BSAG gebeten zu prüfen, ob die Linie 87/677 wieder durch die Sagerstraße fahren kann, um so eine direkte Anbindung für die Bewohner aus dem Bereich Blumenkamp an die Fußgängerzone zu gewährleisten.

Die Anbindung der BSAG-Linie 87/677 wird in der nächsten Ausschusssitzung beraten.

Der Vorsitzende schließt um 18.50 Uhr die Sitzung.

Dornstedt
Vorsitzender

Jantz
Schriftführerin

Sprehe
Sprecherin